



Lorenzer Pfarrhof im Zentrum Nürnbergs wird eingeweiht **Regionalbischöfin freut sich über Vorzeigeprojekt neben der Lorenzkirche**

Am Freitag wird die Nürnberger Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern den neuen Lorenzer Pfarrhof – direkt neben der Lorenzkirche – einweihen. Im Neubau finden eine Reihe von kirchlichen Einrichtungen Platz.

Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern: „Ich freue mich, dass die Landeskirche zusammen mit der Kirchengemeinde St. Lorenz den Lorenzer Pfarrhof mitten im Herzen der Nürnberger Innenstadt in die Zukunft gedacht hat. Das Dreieck von Bibelmuseum, Lorenzer Laden und dem zukünftigen Bistro Laurentius ist eine dreifache Öffnung: Der Eine Welt Laden lenkt die Perspektive hin zu einer gerechteren Welt, das Museum eröffnet Zugänge zu Geschichte und Gegenwart unseres Glaubens, das zukünftige Bistro als Integrationsbetrieb lädt Menschen zum Verweilen ein. Und mitten drin die Kirchengemeinde St. Lorenz. Ich wünsche allen, die im Lorenzer Pfarrhof wirken, viel Freude und Gottes Segen für ihre Arbeit.“ Darüber hinaus sind in dem Gebäude der Gemeindesaal und Büroräume der Kirchengemeinde St. Lorenz, sowie das Nürnberger Kirchensteueramt untergebracht.

Das neue Gebäude, das an der Stelle des renovierungsbedürftigen Vorgängerbaus aus den 60er Jahren errichtet wurde, war schon im November 2020 fertig geworden. Coronabedingt wird die Einweihung erst jetzt gefeiert, zeitlich in der Nähe des Gedenktages des Heiligen Laurentius am 10. August, nach dem die Lorenzkirche benannt ist. An der Einweihungsfeier wirken u.a. mit Oberkirchenrat Hans-Peter Hübner, zuständiger Abteilungsleiter für die Kirchengemeinden im Landeskirchenamt, der Nürnberger Stadtdekan Jürgen Körnlein und die geschäftsführende Pfarrerin von St. Lorenz, Claudia Voigt-Grabenstein.

Hauptgrund für die erheblich längere Bauzeit als ursprünglich geplant waren archäologische Funde – Wandmalereien, Münzen, eine Zisterne und eine alte Pfarrhausmauer mit Lichtnischen für Öllampen aus dem 15. Jahrhundert, die in den Neubau integriert wurden.

Nürnberg/München, 4. August 2022
Johannes Minkus, Pressesprecher